

Jahresbericht 2013

„Das größte gesellschaftliche Problem ist nicht die medizinische Überversorgung, sondern die Einsamkeit der Sterbenden.“ (Norbert Elias)

2013 – Neuer Lebensraum für schwerkranke Menschen

Die Hospiz-Bewegung setzt sich für eine aktive und umfassende Versorgung am Lebensende ein, um ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Wenn der Wunsch nach Sterbehilfe ausgesprochen wird, so ist dies Ausdruck einer individuellen Not, deren Hintergründe vielfältig sind, und dem sensibel und respektvoll begegnet werden muss. Die gegenwärtige österreichische Gesetzeslage schützt sowohl die Autonomie Betroffener als auch Hilfsbedürftige, sei es durch Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht, aber auch durch das Verbot der Tötung auf Verlangen gegenüber wachsendem gesellschaftlichem Druck. Daher ist die Hospiz-Bewegung für eine Beibehaltung der bestehenden Rechtslage.

Der Tätigkeitsbericht 2013 gibt Einblick in ein besonders bewegtes Jahr der Geschichte der Hospiz-Bewegung Salzburg und in die vielfältigen Leistungen, die im vergangenen Jahr für Menschen in einer bedeutenden Lebensphase erbracht wurden: Mit dem Umzug in das neue Hospiz- und Palliativkompetenzzentrum und dessen offizieller Eröffnung ist unsere langjährige Vision eines neuen, zeitgemäßen und anforderungsgerechten Hospizentrums Wirklichkeit geworden. Mehr als sieben Jahre Konzept- und Planungsarbeit haben mit der

festlichen offiziellen Eröffnung am Freitag, dem 15. November 2013 einen erfreulichen Abschluss gefunden.

Herzlichen Dank!!!

- an **Familie Radauer**, die den Grund in Baurecht zur Verfügung stellt;
- der **gswb** als Bauherrin für das neue Gebäude;
- an **Stadt und Land Salzburg** und an die **Stiftung Pro Salzburg** für die zugesagten Unterstützungen,
- Der – leider zu früh verstorbenen Großspenderin **Frau Ingeborg Rütgers** und vielen weiteren Spender/innen;
- an **Humanomed Consulting** für die Beratung;
- der **Firma STRABAG** und den ausführenden Firmen für die Umbauarbeiten
- an das gesamte **Team von Tageshospiz und Landesleitung** für die in Planung und Arbeit investierte Energie und Zeit.

Daneben ist auch die andere Arbeit nicht still gestanden, neben der intensiven Begleit- arbeit in allen Regionen wurden weitere wichtige Themen vorangetrieben.

Zukunft Kinderhospizarbeit

Mit dem Ziel für betroffene Kinder und deren Familien wertvolle Begleit- arbeit anbieten zu können, wurde ein Kinderhospizkurs im Jahr 2013 erstmals durchgeführt

und ein weiterer Kurs Ende des Jahres begonnen.

Hospizkultur in Heimen

Das Projekt Hospizkultur und Palliative Care in Alten- und Pflegeheimen konnte im Bundesland Salzburg erstmals mit fünf Heimen gestartet werden.

Trauerbegleitung

Die Hospiz-Bewegung Salzburg engagiert sich in der Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung durch Konzeptarbeit sowie Projekte und bietet weitere eigene Lehrgänge an.

Mut, Vertrauen, das intensive Zusammenwirken und das außerordentliche Engagement vieler Menschen haben die Hospizentwicklung des letzten Jahres und der vorangegangenen Jahre möglich gemacht

Herzlicher Dank an alle ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen, die Zeit, Arbeitskraft und Engagement eingebracht haben, um sich immer neuen Herausforderungen zu stellen. Ein großer Dank gilt auch allen, die durch die finanzielle Unterstützung unsere Aktivitäten ermöglichen: Land und Stadt Salzburg, vielen Gemeinden, allen Mitgliedern, Spender/innen und Sponsoren.!

*Dr. Maria Haidinger
MMag. Christof S. Eisl*

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Anschrift:
Buchholz-
hofstraße 3a
5020 Salzburg
Tel: 0662/82 23 10
Fax:0662/82 23 06

E-mail:
info@hospiz-sbg.at

Öffnungszeiten Büro:
Mo.-Do.
8.00 bis 13.00 Uhr

Freitag
8.00 bis 12.00 Uhr

Homepage:
www.hospiz-sbg.at

Bericht erstellt am für
die
Vorstandssitzung
am
25. Feb. 2014

Erstellt von:
Mag.Christof S. Eisl
Geschäftsführer

Sekretariat:
Evelyn Schwarz

Fortbildung &
Öffentlichkeitsarbeit
Ing. Mai Ulrich

Der Verein und seine unermüdlichen HelferInnen

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Vorstand (2010-2014):

- Dr. med. Maria Haidinger
Obfrau
- Mag. Johannes Dines
Obfrau-Stellvertreter
- Ulrike-Maria Schaffenrath
Kassierin
- Dr. Alois Grüner
Kassierin-Stellvertreter
- Mag. Johanna Breuer
Schriftführerin
- Dr. med. Andreas Kindler
Schriftführerin-Stellvertreter
- Dr. Nicholas Waldstein
Medizinischer Berater
- Dechant Mag. Richard Schwarzenauer
Geistlicher Berater
- Andrea Gruber
Vertreterin der Ehrenamtlichen
- Brigitte Wallner
Vertreterin der Ehrenamtlichen

Im Jahr 2013 fanden vier Vorstandssitzungen statt.

202 Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, 167
Begleiter/innen, 35 Ehrenamtliche in anderen
Funktionen (In Klammer Zahlen von 2013).

Landesverband	33	(39)
Stadt Salzburg	62	(49)
Flachgau	20	(19)
Flachgau Nord	9	(0)
Tennengau	8	(8)
Pongau-Bischofshofen	15	(16)
Pongau-Radstadt	11	(11)
Lungau	11	(11)
Pinzgau-Saalfelden	10	(11)
Pinzgau-Zell am See	17	(17)
Pinzgau-Oberpinzgau	6	(4)

Spiritueller Beirat

Leitung: Lieselotte Jarolin
sechs Mitglieder – überkonfessionell

Pflegebeirat

Leitung: DGKP Barbara Schnöll
neun Mitglieder.

Finanzbeirat und Beirat für Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: HR Dr. Alois Grüner und Gerhard Scheuer – zehn Mitglieder

Hauptamtliche Mitarbeiter/innen Landesleitung und regional

MMag. Christof S. Eisl
Geschäftsführer, 40 WStd

Evelyn Schwarz
Sekretärin – 20 WStd.

Ing. Mai Ulrich
Fortbildung/Öffentlichkeitsarbeit – 35 WStd.

Koordination Hospiz-Teams

Birgit Rettenbacher
Tennengau – 12 WStd.

Veronika Herzog
Saalfelden – 12 WStd.

Renate Moser
Flachgau – 14 WStd.

Evelyne Fidler
Radstadt – 8 WStd.

Andrea Steger
Oberpinzgau – 5 WStd.

Marianne Brandhuber
Oberndorf – 5 WStd.

Koordination Mobile Palliativ- und Hospiz- Teams mit Caritas:

Edith Trentini – Pinzgau
Monika Höllwart Pongau
Elisabeth Huber – Lungau

Zusammenarbeit mit:
Sabine Weißbacher / Doris Einödter – Salzburg und
Umgebung

Gastfreundschaft am Ende des Lebens

Tageshospiz

Tagsüber können schwer erkrankte Menschen im Tageshospiz Kleingmain das Angebot, intensiver mitmenschlicher Begleitung durch Ehrenamtliche und effizienter medizinischer Schmerztherapie und Symptomkontrolle, sowie unterschiedlichster pflegerischer Maßnahmen durch Hospizärztin und palliativ ausgebildetes Pflegepersonal tageweise nutzen. Dies und die Gemeinschaft mit gleichermaßen Betroffenen bieten Abwechslung im Alltag und den Angehörigen und ambulanten Diensten Entlastung. Das Tageshospiz kann von den Betroffenen an vier Tagen pro Woche kostenfrei in Anspruch genommen werden, lediglich für die Verpflegung ist ein Unkostenbeitrag von €7 pro Tag zu leisten.

Das Tageshospiz in Form einer privaten Krankenanstalt ist österreichweit noch einzigartig. Aufgrund der mehr als 100%igen Auslastung waren die Räumlichkeiten zu klein und beengt, um die Erfordernisse für Betreuung, Beratung und Gespräche auf Dauer erfüllen zu können. Zur Qualitätssicherung wurde die entlastende Wirkung gegenüber Krankenhaus und Angehörigen 2013 in einer Studie durch die Privatuniversität UMIT, von Dr. Sabine Pleschberger und ihrem Team untersucht, die Untersuchungsergebnisse werden 2014 vorliegen.

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
von 08.30 - 16.30 Uhr
(5020 Salzburg, Morzgerstraße 27)
5020 Salzburg, Buchholzhofstraße 3 und 3 a
Telefon: 0662/82 23 10-16; Fax: 0662/82 23 06
E-Mail: tageshospiz@hospiz-sbg.at

Übersiedelung in neues Gebäude

Damit auch in Zukunft allen anfragenden Menschen Tage voller Leben und liebevoller Begleitung im Tageshospiz geboten werden können, konnte im Jahr 2012 mit der Umbau des ehemaligen „Radauerstalles“ in der unmittelbaren Nachbarschaft zum bestehenden Tageshospiz begonnen, und dieses 2013 eröffnet werden. Das Gebäude wurde von Eigentümer Peter Radauer in Form von Baurecht dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Die GSWB hat zu Gunsten der Hospiz-Bewegung Salzburg auf ein geplantes Wohnbauprojekt verzichtet und hat als Bauherrin des Projektes, die Generalübernehmerin STRABAG mit der Durchführung beauftragt. Mit der Inbetriebnahme des neuen Gebäudes kann die Hospiz-Bewegung ein neues, zeitgemäßes und anforderungsgerechtes Hospiz- und Palliativkompetenzzentrum anbieten.

Dr. Irmgard Singh

Hospizärztin - 30 WStd.

Dr. Julia Rainer

Hospizärztin - 11 WStd. (bis Okt 2013)

Barbara U. Schnöll

Palliativschwester 30 WStd.

Heike U. Geyer /

Palliativschwester 20 WStd. (bis 31.07.2013)

Christine Heidenreich

Palliativschwester 20 WStd. (1.06.-30.11.2013)

Astrid Leßmann

Palliativschwester 30 WStd.

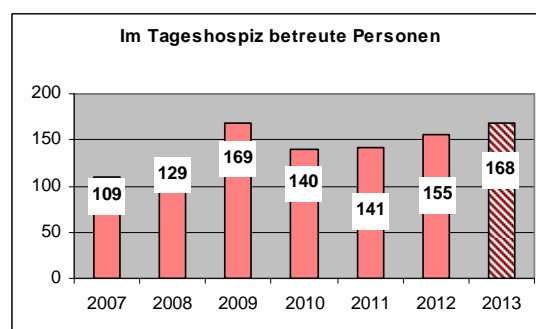
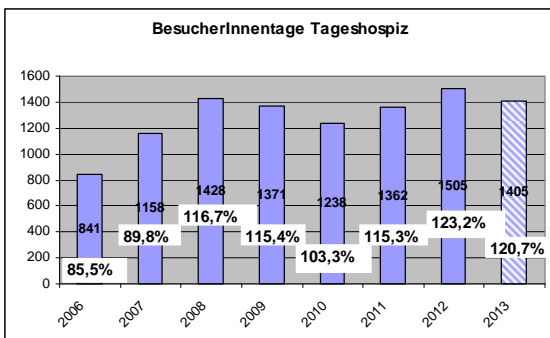
Angela Biber

Palliativschwester 30 WStd.

**Raumpflege Firma „Neue Raumpflege“ –
seit 09/2013 Fa. Manfred Dröschner**

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg



Unsere Angebote für Betroffene im Bundesland Salzburg

„Das wirklich Wichtige an all unseren Bemühungen ist nicht das, was wir dafür bekommen, sondern das, was wir dadurch werden.“

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Flächen-
deckende
Hospiz-
begleitung im
gesamten
Bundesland

Mobile Hospiz- und Trauerbegleitung

Seit mehr als zwanzig Jahren begleiten in Salzburg ehrenamtliche Hospiz-Begleiter/innen Schwerstkranke in ihrer letzten Lebensphase, unterstützt von Ärzt/innen, Pfleger/innen und Seelsorger/innen.

Für die Umsetzung einer flächendeckenden Hospizversorgung im Bundesland Salzburg sind ehrenamtlich tätige Begleiter/innen die wesentliche Säule der Hospizarbeit. Sie leisten kompetente psychosoziale Betreuung schwer Kranker und sterbender Menschen sowie deren Angehöriger durch ihr Dasein, ihr Gesprächsangebot oder kleine entlastende Dienste leisten.

Auch in der Zeit der Trauer können sich Menschen zur Unterstützung an die Hospiz-Bewegung wenden. Das Angebot der Trauerbegleitung als Einzel- oder Gruppenangebot findet immer mehr Zuspruch, wozu in den letzten Jahren Aufbau-Lehrgänge ehrenamtliche Hospiz-Begleiter/innen zusätzlich befähigt haben.

Die ehrenamtliche Begleitung ist für die Patient/innen und deren Angehörige kostenlos. Sie findet mobil zu Hause, im Krankenhaus, in Senioren- oder Pflegeheimen oder aber im Tageshospiz statt.

Ehrenamtlich geleistete Stunden	Beglstd. zu Hause	Beglstd. Krankenhaus	Beglstd. Pflegeh.	Beglstd. Tageshos.	Sonst. ea. Std.	Gesamt Stunden
Hospiz Initiative Zell a. See	582	67	567		1.066	2.282
Hospiz Initiative Saalfelden	78	8	24		586	719
Hospiz Initiative Oberpinzgau	107	11	109		138	365
Hospiz Initiative Bischofshofen	175	33	71		708	986
Hospiz Initiative Ennspongau	385	0	142		278	805
Hospiz Initiative Lungau	262	41	68		449	820
Hospiz Initiative Tennengau	463	134	178		363	1.138
Hospiz Initiative Flachgau	750	156	176		846	1.928
Hospiz Initiative Flachgau Nord	447	133	15		896	1.490
Hospiz Initiative Salzburg Stadt	626	84	145		2.242	3.097
Tageshospiz Kleingmainerhof	0	0	0	5.218	1.665	6.883
Gesamt	3.875	667	1.495	5.218	9.237	20.513

Dank für die Unterstützung

Im Jahr 2013 wurden im gesamten Bundesland ca. 20.500 Stunden ehrenamtlich gearbeitet, davon mehr als 50% in der direkten Begleitarbeit. Pro Woche leisten derzeit 202 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Hospiz-Bewegung Salzburg ca. 380 Stunden an unbezahlter Arbeit in der Begleitung und in sonstigen Funktionen. Das entspricht der Arbeitszeit von 13 Vollzeitbeschäftigten.

168 Patient/innen konnten 2013 das Angebot des Tageshospizes nutzen, 65% davon waren Frauen mit einem Durchschnittsalter von 69,7 Jahren, 35% Männer mit einem Durchschnittsalter von 69,1 Jahren. Mehr als 85% waren Karzinompatient/innen, daneben

Schmerzpatient/innen und ein geringer Teil Patient/innen mit ALS oder anderen Erkrankungen.

Zur Ehrenamtlichen-Arbeit

Durch unsere ehrenamtlichen Begleiter/innen wurden im Jahr 2013 insgesamt 312 Personen mobil begleitet. 65 % waren Frauen mit einem Durchschnittsalter von 76 Jahren und 35 % Männer mit einem Durchschnittsalter von 73 Jahren. Daneben wurden zahlreiche Angehörige begleitet, sowie 73 Trauerbegleitungen, vielfältige Beratungen durchgeführt und zwei Trauergruppen angeboten.

Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung als Auftrag

Einführungstage in die Hospizarbeit

Diese sind Voraussetzung für die Absolvierung des Hospiz-Lehrgangs. An zwei Terminen nahmen insgesamt 70 Personen teil.

Lehrgang für Lebens-, Sterbe und Trauerbegleitung

Der gemeinsam mit dem Bildungszentrum St. Virgil durchgeführte Lehrgang ist Grundvoraussetzung für die ehrenamtliche Hospizbegleitung.

LG 29: Okt. '12 – Jun. '13 (17 Absolv.)

LG 30: März – Sept. '13 (18 Absolv.)

LG 31: Okt. '13 – Jun. '14 (14 TN)

Aufbaulehrgang „Kinderhospizbegleitung“

- Für Menschen mit Hospizerfahrung gemeinsam mit St. Virgil entwickelt:

1. LG: Jän. – Feb '13 (18 Absolv.),

2. LG: Beginn Dez. 2013 (14 TN)

Reflexion und Weiterbildung

Reflexion des Geschehens in den Begleitungen ist wesentlich für eine kompetente Begleitarbeit:

- Supervision der Ehrenamtlichen
- Monatliche Dienstbesprechungen
- Einzel- und Gruppengespräche mit Koordinatorinnen.

Umfangreiches Weiterbildungsprogramm:

- Pilgerwanderung von Unken nach Maria Kirchenthal
- „Vom Sinn des Leidens“, „vom freien Willen“ und „Wenn der Geist auf Reisen geht“ mit Astrid Leßmann – eine mehrteilige Seminarreihe zum Thema Kommunikation
- Das Projekt HPCPH (Hospiz- und Palliative Care an Pflegeheimen), eine Kombination von Schulung, Organisationsentwicklung und Vernetzungsarbeit wurde mit fünf Einrichtungen im gesamten Bundesland begonnen.

Gemeinschaftsseminare mit dem Bildungszentrum St. Virgil

- Trauergruppengestaltung mit Mechthild Schröter-Rupieper
- „Leben lernen - Sterben lernen“ mit Monika Renz

5) Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising

Die **Vereinszeitung** widmeten sich im vergangenen Jahr den Themen:

- Humor
 - Kinder & Hospiz
 - Kultur des Sterbens
 - Spiritual Care
- die jährliche **SN-Spendenbeilage** dem Thema
- Trauerbegleitung

Veranstaltungen

20.04.'13: **Rusty Live** – Benefizkonzert des Elvis-Impersonators in Oberndorf.

10.10.'13: achter **Salzburger Hospiztag** zum Thema „Spiritual Care - dem Menschen als geistiges Wesen begegnen“ im Bildungszentrum St. Virgil.

10.11.'13: **Beethoven** Salzburger Philharmonie in der Großen Aula.

21.11.'13: „**Mein Testament**“ –Ermi Oma Kabarett in Zell am See/Pinzgau

Regionale Veranstaltungen

Daneben wurden vielfältige regionale Angebote angeboten zu Themen wie:

- Kreistanzen mit Andrea Gruber und
- Ernährung nach den Jahreszeiten auf Basis chinesischer Medizin von Dr. Julia Rainer
- „Mit dem kleinen Prinzen unterwegs“ „und Meine Trauer nehm' ich mit zu Dir“ mit Mai Ulrich
- Vier Informationsabende zur Patientenverfügung mit DGKS Barbara Schnöll
- „Die Seele ins Licht begleiten“ - Teamtag im Pinzgau mit Gabriel Looser
- „ICH – DU – WIR“ – Teamtag im Flachgau

Vernetzung mit anderen Organisationen ist für ein bedarfsgerechtes Angebot erforderlich. Monatlich fanden Arbeitsgruppen Hospiz- und Palliativ mit den Koordinator/innen der Caritas, den Bereichsleiter für Betreuung und Pflege Mag. Thomas Neureiter/Andrea Schmid und Mag. Christof S. Eisl statt.

Lehrgang für
Sterbebegleitung
und Trauerarbeit

Qualitäts-
sicherung:

Begleitgespräche

Supervision

Weiterbildung

Fortbildung

Gesellschafts-
politischer Auftrag

Öffentlich-
keitsarbeit

Veranstaltungen

Vernetzung auf regionaler und nationaler Ebene

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Entwicklung der Organisation

Der weiteren Vernetzungsarbeit dient die Mitarbeit und Mitgliedschaft bei:

- **Gesundheitsnetzwerk Tennengau**
- **Salzburger Akademie für Palliative Care.** Verein zur Förderung der palliativmedizinischen Aus- und Fortbildung im Bundesland Salzburg, sowie am
- **Qualibu –** Qualifizierungsverbund Salzburg.
- **SALK Ethik- und Rechtsberatung** an der Kinderklinik

Vernetzungsarbeit

Enge Verbindung besteht auch zum **Universitätslehrgang Palliative Care** der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, dem Bildungszentrum St. Virgil und dem Dachverband Hospiz Österreich.

Dachverband Hospiz Österreich

Dachverband HOSPIZ ÖSTEREICH

Als Mitglied im Dachverband HOSPIZ ÖSTEREICH ist die Hospiz-Bewegung Salzburg auch in die bundesweiten Entwicklungen eingebunden.

Die bundesweite Datenerhebung zum Hospiz- und Palliativbereich sollte zur Qualitätssicherung beitragen und das Hospizanliegen vorantreiben.

Am 26. September 2013 wurde im Spiegelsaal im Haus des Sports das 20-Jahr-Jubiläum des Dachverbandes HOSPIZ ÖSTEREICH bei der Enquete zum Internationalen Hospiz- und Palliative Care Tag zum Thema „Menschenwürde bis zuletzt“ gefeiert.

Ein wichtiges Projekt hat zum Thema **Hospiz- und Palliative Care in Alten- und Pflegeheimen:** Ziel dieses Qualitätssicherungsprojekts ist die Integration von hospizlichem und palliativem Denken und Handeln in die Kultur aller Alten- und Pflegeheime in Österreich. 2013 begann der erste Projektdurchlauf mit fünf Heimen im Bundesland Salzburg: Abtenau, Albertus-Magnus-Haus, Bad Hofgastein, Mariapfarr und Nonntal

ÖBIG:

Gemeinsam mit dem ÖBIG wurde die Broschüre „Abgestufte Hospiz- und Palliativversorgung in Österreich überarbeitet.“

Zur „Abgestuften Hospiz- und Palliativversorgung bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ wurde eine eigene Studie erstellt, die 2013 vorgestellt und im Juni 2013 vom Bundesministerium veröffentlicht wurde.

Dank für die Unterstützung



Danke!!!

An dieser Stelle gebührt der Dank in besonderer Weise:

- den **ehrenamtlichen Begleiter/innen** der Hospizinitiativen in Stadt und Land Salzburg die unentgeltlich „einfach da sind“ und Zeit und Zuwendung schenken
- den **ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen** in Vorstand, Beiräten und anderen Funktionen, die sich für die Hospiz-Bewegung einsetzen.
- den **hauptamtlichen Mitarbeiter/innen** für ihr tägliches Engagement und ihren Einsatz in der gemeinsamen Verwirklichung der Hospiz-Arbeit.

Allen Partner/innen für die Kooperation 2013:

- **Audit Salzburg**, Wirtschaftsprüfung
- **Bildungszentrum St. Virgil**
- **Caritas** der ED Salzburg
- **ERSTE Stiftung**
- **gswb**
- **Helga-Treichl-Hospiz**
- **Leitner & Leitner** Steuerbüro
- **Markenstellwerk** Werbeagentur
- **Rotes Kreuz – LV Salzburg**
- **Sallmann Bürotechnik**
- **Salzburger Philharmonie**
- **Sozialversicherungsträger**
- **Stadt und Land Salzburg (SAGES)**
- **STRABAG**
- **allen Förderern, Freund/innen und Wegbegleiter/innen** der Hospiz-Bewegung für ihren Einsatz und ihre Unterstützung der Hospiz-Idee herzlichen DANK:
 - **1.850 fördernden Mitgliedern**
 - **allen Spenderinnen & Spendern**
 - **allen Sponsoren**

Finanzen und Zukunftsplanung

Finanzielles Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis der Hospiz-Bewegung Salzburg für das Jahr 2013 weist vor allem durch den Umbau des neuen Gebäudes deutliche Unterschiede zu den Vorjahren auf. Der Jahresüberschuss 2013 beträgt Euro 77.200, damit liegt das um Euro 131.000 über dem des Vorjahres mit minus Euro 54.100. Durch das Jahresüberschuss 2013 kann ein Teil der Jahresfehlbeträge der Vorjahre ausgeglichen werden. Einnahmen von Euro 970.800 zuzüglich Erträge durch die Auflösung zweckgewidmeter Spenden von Euro 104.300 stehen Aufwendungen von Euro 998.600 gegenüber. Zusätzlich wurde die Sonderposition – vorwiegend für den Umbau – Zuwendungen in Höhe von Euro 1,296.500 zweckgewidmet, bisher wurden für den Baukostenzuschuss und für die Einrichtung und Betriebsausstattung insgesamt Euro 1,283.700 geleistet.

Die öffentlichen Zuschüsse weisen durch die Erhöhung des SAGES-Mittel eine deutliche Steigerung auf, die stärkste Finanzierungssäule besteht nach wie vor aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Benefizveranstaltungen.

Personen und Firmen, die der Hospiz-Bewegung Salzburg spenden, können beim zuständigen Finanzamt die Minderung ihrer Lohn- bzw. Einkommenssteuer gemäß § 4a Z3 und 4 EStG geltend machen. Die Registrierungsnummer der Hospiz-Bewegung Salzburg beim Bundesministerium für Finanzen lautet: SO 1366.

Einnahmen/Erlöse

An Einnahmen für den laufenden Betrieb standen dem Verein Hospiz-Bewegung Salzburg 2013 insgesamt Euro 970.800 zur Verfügung. Die Zuschüsse von Stadt und Land Salzburg, SAGES und Gemeinden betragen gesamt Euro 349.100 (36%) dies bedeutet ein Plus von 169% gegenüber dem Vorjahr. Dafür war eine Änderung des SAGES-Gesetzes notwendig um die laufenden Kosten für den erweiterten Betrieb im neuen Gebäude abzudecken. Zentrale Säule der Finanzierung des laufenden Betriebes sind Spenden und Kranzablösen in der Höhe von Euro 343.800 (35,5%) und Mitgliedsbeiträge in der Höhe von Euro 77.700 (8%). Wichtige finanzielle Unterstützung erhalten wir von der Caritas der Erzdiözese Salzburg in Form einer Personalsubvention in

der Höhe von Euro 81.500 (8,5%). Die Sozialversicherungsträger steuerten für die ärztliche Leistung im Tageshospiz Euro 38.700 bei (4%), pro Patiententag im Tageshospiz werden 29,07 Euro vergütet.

Aufwendungen

Von den Gesamtausgaben in Höhe von Euro 970.700 betragen die Personalkosten mit insgesamt Euro 535.900 (53,5%) den Hauptanteil. In Bildungsarbeit, Supervision, Veranstaltungen und Seminare wurden Euro 61.000 (6%) investiert, die Fahrtspesen der ehrenamtlichen Begleiter/innen betragen Euro 25.200 (2,5%). Eine deutliche Steigerung gibt es bei durch die neuen Räumlichkeiten für Miete und Betriebskosten, diese beliefen sich auf Euro 74.600 (8%); für Buchhaltung und Wirtschaftsprüfung wurden Euro 15.400 (1,5%), für Veranstaltungen Euro 33.300 (3,5%), für die Beratung für den Umbau Euro 74.500, für Büro und Sonstiges Euro 47.300 (3,5%). Für die Öffentlichkeitsarbeit wurden Euro 103.500 (10,5%) aufgewendet.

Errichtung neues Gebäude

Die Erwirtschaftung der Finanzmittel für das neue Tageshospiz stellte seit 2012 eine wichtige Aufgabe dar. Den Umbau machte erst die großzügige Spende von Frau Rütgers in Höhe von Euro 806.000 erst möglich. Die 2012 begonnene Bausteinaktion brachte bis Jahresende 2013 Euro 352.300 ein, inkludiert ist der Betrag vom Stiegl-Bockbieranstich von Euro 21.000 zusätzlich wurde die großzügige Spende, seitens der Salzburger Festspiele – Generalprobe für den „Jedermann“ in Höhe von Euro 60.700 für das neue Tageshospiz zweckgewidmet. Einen direkten Investitionszuschuss an die gswb leisteten Land Salzburg mit Euro 400.000, die Stadt Salzburg mit Euro 200.000 und die Pro Salzburg Stiftung mit Euro 105.000. Den 2013 für den Neubau zugewiesenen zweckgewidmeten Spenden in Höhe von Euro 1,296.700 stehen bereits getätigte Investitionen Euro 840.000 an Baukostenzuschuss, Euro 443.700 für Einrichtung und Ausstattung und Euro 179.000 an Beratungsaufwand zur Errichtung des neuen Gebäudes gegenüber.

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Hospiz-Initiativen in allen Regionen im Bundeslandes Salzburg

Hospizteam Saalfelden

Gegründet 1999

5760 Saalfelden,
Obsmarktstrasse 15b
Leitung: Veronika Herzog
Mobiltelefon: 0676/848 210 556
Tel.: 06582/73205-33
E-mail: saalfelden@hospiz-sbg.at

Hospizteam Oberpinzgau

Gegründet 2010

5730 Mittersill, Lendstraße 14a
Leitung: Andrea Steger
Mobiltelefon: 0676/848 210 565
E-mail: oberpinzau@hospiz-sbg.at

Palliativ- und Hospizteam Pinzgau

Hospizteam Zell am See
gegründet 1999. Seit Mai 2003
Palliativteam Pinzgau der Caritas
unter gemeinsamer Leitung.

5700 Zell am See, Seehofgasse 2
Leitung: Edith Trentini
Telefon 06542/74620
Mobiltelefon: 0676/848 210 557
E-mail: zellamsee@hospiz-sbg.at

Hospiz-Initiative Tennengau

Gegründet 2001. Seit 2005
Mitbetreuung der Palliativstation
im Krankenhaus Hallein.
10 ehrenamtliche BegleiterInnen

5400 Hallein, c/o KH Hallein
Bürgermeisterstraße 34
Leitung: Birgit Rettenbacher
Telefon: 0676/848 210 558
E-mail: tennengau@hospiz-sbg.at

Hospizteam Radstadt

1998 eigener Hospizverein
gegründet, seit 2005 Teil der
Hospiz-Bewegung Salzburg.

5550 Radstadt, Lebzelterau 8
Leitung: Evelyn Fidler
Repräsentant: Dr. Andreas Kindler
Mobiltelefon: 0676/848 210 564
E-mail: radstadt@hospiz-sbg.at

Palliativ- und Hospizteam Lungau

Hospiz-Initiative Lungau
gegründet 1995. Seit Mai 2005
Palliativteam Lungau der Caritas
Salzburg unter gemeinsamer
Leitung.

5580 Tamsweg,
Bahnhofstraße 17
Einsatzleitung: Elisabeth Huber
Telefon: 06474/26 875
Mobiltelefon: 0676/848 210 470
E-mail: lungau@hospiz-sbg.at

Palliativ- und Hospiz-Team Pongau

Hospizteam Bischofshofen
gegründet 1998, seit März 2004
Palliativteam Pongau der Caritas
unter gemeinsamer Leitung.

5500 Bischofshofen,
Gasteinerstraße 9a
Leitung: Monika Höllwart
Administration: Sieglinde Neuböck
Telefon 0664/5024877;
Mobil: 0676/848 210 420
E-mail: bischofshofen@hospiz-sbg.at

Hospiz-Initiative Flachgau

Gegründet 2004, seit 2009
Kooperation mit Palliativ- und
Hospizteam Stadt Salzburg und
Umgebung

5202 Neumarkt,
Salzburger Straße 5
Leitung: Renate Moser
Mobil 0676/848 210 555
E-mail: flachgau@hospiz-sbg.at

Hospizteam Oberndorf

Gegründet 2012 in Kooperation
mit Hospizteam Flachgau
c/o GZ Oberndorf · 5110 Oberndorf ·
Paracelsusstraße 37
Leitung: Marianne Brandhuber
Mobil 0676/84 8210-600
oberndorf@hospiz-sbg.at ·
E-mail: flachgau@hospiz-sbg.at

Hospiz-Initiative Salzburg-Stadt und Tageshospiz Kleingmainerhof

Gegründet 1992
Seit Eröffnung des
Tageshospizes 2000 werden die
drei Teams vom Tageshospiz
Kleingmainerhof aus geleitet.
Übersiedelung mit 23. September
2014 von der Morzger Straße in
die Buchholzhofstraße

5020 Salzburg,
Buchholzhofstraße 3 und 3a
Dr. Irmgard Singh, Hospizärztin
Dr. Julia Rainer, Hospizärztin
DGKS Barbara Schnöll
DGKS Angela Biber
DGKS Astrid Leßmann
Telefon 0662/822310
E-mail: stadt@hospiz-sbg.at

Öffnungszeiten Tageshospiz:
Montag, Mittwoch, Donnerstag
Jeweils von 08:30 – 16:30 Uhr
E-mail: tageshospiz@hospiz-sbg.at

Dachorganisation Hospiz-Bewegung Salzburg

Bürozeiten:
Montag-Donnerstag 8:00-13:00
Freitag: 8:00-12:00

5020 Salzburg,
Buchholzhofstraße 3 und 3a
MMag. Christof S. Eisl
Evelyn Schwarz
Ing. Mai Ulrich
Telefon 0662/822310
E-mail: info@hospiz-sbg.at

www.hospiz-sbg.at

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Engagierte
Menschen, die
beim Ausbau
der regionalen
Initiativen
helfen und sich
zu
ehrenamtlichen
Hospiz-Beglei-
terinnen
ausbilden
lassen sind
weiterhin sehr
gefragt.